



INFORMATIONSBLATT

der Gemeinde Tristach

82. Ausgabe
25. Okt. 2006

SPERRMÜLLABFUHR

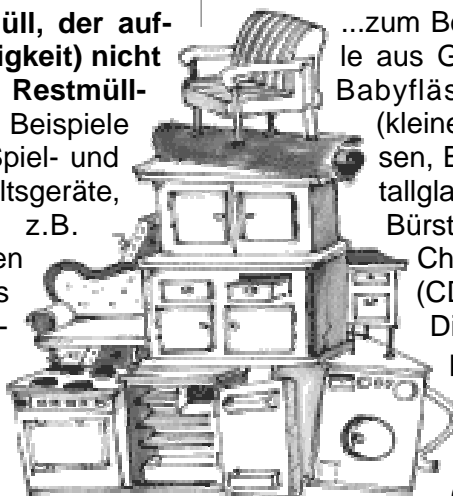
Die Sperrmüllabfuhr (Straßensammlung) zum heurigen Herbsttermin findet an nachstehend angeführten Tagen straßenweise wie folgt statt:

Termin	Straßen
Mittwoch, 8. Nov. 2006	Lavanter Straße, Althuberweg, Bad Jungbrunn, Erlenweg, Industriegebiet, Keilspitzweg, Kreithof, Lärchenweg, Moosweg, Wasserweg.
Donnerstag, 9. Nov. 2006	Brellohstraße, Ehrenburgstraße, Griesweg, Roseggerstraße, Sternbachstraße, Dorfstraße, Seebachstraße.

Der Sperrmüll muss bis spätestens 07:00 Uhr früh des jeweiligen Abfuhrtages an der Straße (nicht verkehrsbehindernd!) zur Abholung bereit gestellt werden. Da die Menge des anfallenden Sperrmülls schwer abzuschätzen ist, kann sich der Abfuhrtermin um einen Tag verschieben.

WAS IST SPERRMÜLL?

Sperrmüll ist jener Restmüll, der aufgrund seiner Größe (Sperrigkeit) nicht in die dafür vorgesehenen Restmüllgefäße passt. Typische Beispiele sind: Möbel, Ski, Sperrige Spiel- und Sportgeräte, große Haushaltsgeräte, Sanitäreinrichtungen wie z.B. Waschbecken, Badewannen oder Klomuscheln, weiters Vorhangkarniesen, Teppiche, Bodenbeläge, Spanplatten, Matratzen, sperrige Kunststoffgegenstände, Fensterstöcke, Fenster (inkl. Glas), Türen etc.



NICHT ZUM SPERRMÜLL ZÄHLEN...

...zum Beispiel: Abdeckplanen, Abfälle aus Gewerbebetrieben, Aufkleber, Babyfläschchen, Baustellenabfall (kleine Mengen), Bekleidung, Besen, Bettvorleger, Binden, Bleikristallglas, Blumentöpfe, Buchfolien, Bürsten, Christbaumbeleuchtung, Christbaumkugeln, Datenträger (CD's, DVD's, Disketten etc.), Dias, Druckerbänder und -patronen (auch Recyclingrücknahme!), Fensterglas, Fettpapier, Flachglas, Fotos, Gebrauchsgegenstände (Mixer, Radio, Plastikschüsseln etc.), Geräte und Maschinen vorwiegend aus Metall (→ Altmetallcontainer), Glasgeschirr, Glühbirnen, Gummi, Halogenspots, Hygieneartikel (Zahnbürsten, Wattestäbchen, Damenbinden etc.), Kehricht, Kleiderbügel, Kohlenasche, Katzenstreu, Kugelschreiber, Leder (Abfälle), Porzellan, Röntgenbilder, Radiergummi, Schuhe aller Art (Schi-, Eislaufschuhe, Stiefel etc.), Leuchtstoffröhren, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Strumpfhosen, Tapeten, Tonbandkassetten, Verpackungen (stark verschmutzt), Vasen, Videokassetten, Wegwerfwindel, etc.

ACHTUNG!

Erneut wird darauf hingewiesen, dass Gegenstände, die lt. obiger Definition nicht zum Sperrmüll zählen, bei der Sperrmüllsammlung nicht mitgenommen werden!

Sperriges Altmetall (wie z.B. Dachbleche, Waschmaschinen, Fahrräder etc.) **wird auch mitgenommen** und kann zudem laufend zum Recyclinghof Tristach angeliefert werden (Öffnungszeiten: Montags 17:00-18:00 Uhr, Freitags 13:00-15:00 Uhr).

Häckseldienst-Aktion Herbst 2006

Die Kompostierung auf eigenem Grund und Boden ist eine der wichtigsten Anliegen aus der Sicht einer Abfallwirtschaft, die in Kreisläufen denkt.

Über Eigenkompostierung können so ca. 30 - 40 % der anfallenden Abfälle aus Haushalten einer sinnvollen Wiederverwertung (Erzeugung von Kompost) zugeführt werden. Um die Küchenabfälle aber auch optimal in den Kreislauf der Natur wieder rückführen zu können, wird für den Rottevorgang auch eine nicht unbedeutende Menge an holzigem Material gebraucht.

Dieses erhält man am besten durch das Häckseln von Baum- und Strauchschnitt. Dieses Material wird häufig von den Besitzern in freier Natur entsorgt und hat, in freier Natur abgelagert, zwar keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt, verfault aber relativ langsam. Es ist daher sinnvoll, Baum- und Strauchschnitt als Strukturmaterial der Kompostierung zuzuführen, wo nahrhafter Humus hergestellt wird.

Ohne Strukturmaterial funktioniert keine Kompostierung!

Die Gemeinde Tristach führt daher auch in diesem Herbst in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol wieder einen **kostenlosen, stationären**

Häckseldienst

durch. Das Häckselgut
(**ausschließlich Baum- und Strauchschnitt**)
kann ab sofort

bis einschl. Samstag, 11.11.2006

zum gewohnten Platz beim
Recyclinghof Tristach
angeliefert werden.

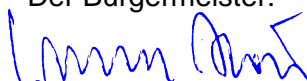
Mit dem eingesetzten Großshredder können Äste bis zu einer Stärke von 20 cm verarbeitet werden.

Nicht angenommen werden:

Paletten, behandeltes (imprägniertes) Holz, Abbruchholz und Wurzelstöcke. Nach dem Zerkleinern kann das Häckselgut (Strukturmaterial) sofort wieder mitgenommen oder zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.

Die Gemeinde Tristach hofft auf eine rege Beteiligung an dieser Häckseldienst-Aktion.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:


(Ing. Alois Walder)